

Online-Ausgabe

20 Minuten
8021 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'437'000
Page Visits: 73'790'937

Online lesen

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450

Weltrekord 12. Juni 2016 15:05; Akt: 12.06.2016 16:41

Hergiswiler fliegt mit Gleitschirm 300 km weit

Nonstop flog Gleitschirmpilot Philipp Steinger aus Hergiswil von Zermatt nach Flims und wieder zurück – über 300 km weit. Das bedeutet Weltrekord.



Für diesen Rekord war Philipp Steinger (36) lange unterwegs: Zehn Stunden und fünf Minuten flog der Gleitschirmpilot von Zermatt nach Flims - und wieder zurück.

Bild: azoom.ch

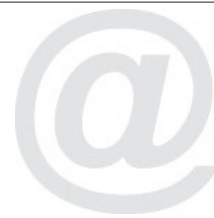
Für diese Bestmarke war Philipp Steinger (36) lange unterwegs: Zehn Stunden und fünf Minuten flog der Gleitschirmpilot vom Unterrothorn in Zermatt nach Flims und wieder zurück. Insgesamt hat der Hergiswiler dabei 305,95 Kilometer zurückgelegt und flog bis in eine Höhe von 4085 Metern. Damit hat Steinger in der Disziplin «Free Out and Return», in der man vom Start- zu einem Wendepunkt und wieder zum Ausgangsort zurückfliegt, einen Weltrekord aufgestellt. Der Hergiswiler freut sich: «Nicht nur das Wetter war für diese Flugaufgabe geradezu ideal sondern auch meine physische und psychische Verfassung hat gestimmt. Es war eine gute Leistung, ich bin sehr zufrieden.», sagt er.

Die Fédération Aéronautique Internationale – der Luftsportverband kontrolliert und zertifiziert Rekorde in der Luftfahrt – hat Steingers Rekordflug anerkannt. Gewertet wird dort jedoch nicht die zurückgelegte Flugdistanz, sondern die direkte Linie zwischen Start und Wendepunkt: 292,8 Kilometer lautet Steingers offizielle Rekordmarke. Damit hat der Gleitschirmpilot den vier Jahre alten Rekord des Italieners Arduino Persello um 2,8 Kilometer übertroffen.

«Während des Flugs ist viel Hirnarbeit nötig»

Für den Rekordflug war viel Vorbereitung nötig: «Man braucht einen Plan und muss genau wissen, welche Route man fliegen will», so der Hergiswiler. Dazu sei auch ein genaues Kartenstudium nötig. Und auch die Wetterprognosen müsse man intensiv studieren: «Pro Jahr gibt es nur etwa einen bis zwei Tage, an denen ein solcher Flug möglich ist», sagt Steinger.

Doch mit den Vorbereitungen alleine ist die Arbeit nicht getan: «Körperlich ist es zwar nicht sehr anstrengend, aber während des Flugs ist viel Hirnarbeit nötig.» Ständig müsse man die lokalen meteorologischen Gegebenheiten studieren und genau betrachten, um die Route korrigieren zu können. Dazu ist auch einiges an Ausrüstung nötig: So setzt Steinger unter anderem GPS-Tracker, Höhen- und Geschwindigkeitsmesser sowie das Smartphone ein. Trotz allem bleibt aber hin und wieder doch noch Zeit, kurz zu entspannen: «



Online-Ausgabe

20 Minuten
8021 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'437'000
Page Visits: 73'790'937

Online lesen

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450

Natürlich kann man auch zwischendurch auch den Ausblick und die Landschaft genießen.»

Philipp Steinger unterwegs auf der gleichen Route wie beim Rekordflug. Die Aufnahme stammt von 2013 (Video: Philipp Steinger)

Beim Rekordflug flog der Pilot vom Unterrothorn in Zermatt nach Flims und wieder zurück.

(gwa)

ANHANG: Bildstrecke

